

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 7 (1898)
Heft: 10

Rubrik: Kleine Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Narzissenfest in Montreux. Im Mai dieses Jahres wird das im vorigen Jahr zum erstenmal gefeierte Narzissenfest in Montreux abgehalten. Es ist sehr relativ, da die erste Partie vollständig neu ist. Dasselbe aus einem Balle nach dem Namen von Jacques-Dalcroze verfassten Libretto. Dasselbe, von 120 Personen aufgeführt, beginnt mit einer Intergruppierung der Kinder und der Erwachsenen. Es folgt von Schlittlern und Schlitterinnen ein Schlittschuh- und Schneeschuhläufer- und Läuferinnen, welche eine Quadrille tanzen; dann erscheinen die Blumen des Südens, welche einen Tanz aufführen. Hiermit schließt sich ein Ballett an, worin eine Schwalbe, als Botin des Frühlings, hindurchfliehet und zwar auf dem Velocepede, das das Fliegen noch nicht erfinden ist) um sofort wieder zu verschwinden. Das Wetter im Norden ist gut, sie kehrt zurück. Bald sieht man sie alle angehangt — auch auf Velocepedes — und ihrertheils ebenfalls einen Rundtanz auf. Ein Trompetensolo kündigt den Sonnenkavalier an.

Gefolge an. Die Winterkleider fallen und darunter dringen die schillernden Farben des Frühlings hervor; alles atmet freudig auf, die Natur erwacht. Noch einmal zeigt sich der grimmige Winter durch ein offensives Eindringen, aber nur von kurzer Dauer, der Frühling siegt. Ein neuer Trompetenstoss und „Prinz Narziss“ hält glänzenden Einzug; in seinem Gefolge Pagen als Narzissen gekleidet. Ein Gesamtballet beschliesst die reizvolle Dichtung. Die Blumenschlacht bildet den zweiten Teil, mit dem Defilieren der Equipagen, Velocipede, Korporationswagen und Gruppen zu Fuss. Für jede Kategorie sind besondere Preise ausgesetzt. Ein Umzug aller Teilnehmer, Equipagen, Wagen, etc. durch die Hauptstrassen beschliesst das Fest, das jetzt schon eines glänzenden Erfolges sicher sein darf.

Gerichtliches. Vor dem Basler Strafgericht kam am 9. März ein Beleidigungsprozess zwischen dem Hotelbesitzer und seinem früheren Direktor zur Verhandlung und enthielt wir den Gerichtsverhandlungen hierüber Folgendes: „Beklagter war Herr Gregor Stüchelin, Baumeister und gewesener Inhaber des Hotels zum Storch. Der Kläger Herr G. Balsiger, war beim Beklagten im Hotel Storch als Direktor angestellt gewesen und angeblich wegen Veruntreuung sofort entlassen worden. Ueber allfällige Streitigkeiten hatte gemäss Vereinbarung ein Schiedsgericht zu entscheiden. Ein solches wurde denn auch eingesetzt und verurteilte Herrn Stüchelin zur Bezahlung von 3000 Fr. an Herrn Balsiger. Mit einer Mehrforderung wurde der Letztere abgewiesen. Der Beklagte (Stüchelin) anerkannte das Urteil nicht.

Es wurde aber sowohl vom Civilgericht als vom Appellationsgericht bestätigt. In einer im Badischen geführten Gerichtsverhandlung soll sich nun Herr Stüchelin im Gerichtssaal dahin geäußert haben, Balsiger habe ihm, als er Direktor im Storch war, für etwa 16,000 Fr. Wein unterschlagen; er sei ein Schwindler. Auch in einem Laden in Schopfheim soll Herr Stüchelin das Gleiche geäußert haben. Von dieser Äusserung erhielt Herr Balsiger Kenntnis. Er erhob darauf Klage wegen Verleumdung. Zu bemerken ist noch, dass eine früher gegen Herrn Balsiger auf Klage des Herrn Stüchelin angebrachte Untersuchung wegen Unterschlagung von Wein etc. wegen mangelnden Beweises des Thatbestandes dahingestellt wurde. Es ist nicht erwiesen, dass sich derselbe etwas rechtswidrig zugeeignet habe. Infolge der Erbeleidigungsklage wurden im Badischen verschiedene Personen als Zeugen einvernommen, deren Depositionen dahin gingen, es seien die dem Beklagten zur Last gelegten beleidigenden Äusserungen gegenüber seinem früheren Hoteldirektor wirklich gethan worden. Das Gericht entschied, dass der Beklagte sich der Verleumdung des Klägers an einem öffentlichen Ort schuldig gemacht habe. Es handle sich um einen schweren Fall, weil der Kläger in seinem Berufe ernstlich gefährdet worden sei. Das Urteil lautete auf 500 Fr. Busse, eventuell 50 Tage Gefängnis. Der Beklagte hat ferner sämtliche Kosten mit Einschluß der ausserordentlichen Kosten des gegnerischen Anwalts und einer Urteilsgebühr von 10 Fr. zu tragen. Die Entscheidungsforderung wurde, weil keine genügenden Anhaltspunkte vorhanden seien, auf den Civilweg verwiesen.

Theater.

Repertoire vom 13. bis 20. März 1898.

Stadttheater Basel. Sonntag 3 Uhr: *Maria Stuart*, Trauerspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Carmentis*, Oper. Montag 7 1/2 Uhr: *Die verkaufte Braut*, Oper. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Johannes*, Tragödie. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Der Trompeter von Sickingen*, grosse Oper. Freitag 7 Uhr: *Die Meistersinger von Nürnberg*, Oper. Samstag 3 Uhr: *Die Jungfrau von Orléans*, romantische Tragödie. Sonntag 3 Uhr: *Philippine Welser*, historisches Schauspiel. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Die relegierten Studenten*, Lustspiel.

Stadttheater Bern. Sonntag 8 Uhr: *Der Troubadour*. Montag 8 Uhr: *Comtesse Guehl*. Mittwoch 8 Uhr: *Das Modell*. Donnerstag 8 Uhr: *Johannes*. Freitag 8 Uhr: *Das Modell*.

Stadttheater Luzern. Repert. ausgeblieben.

Stadttheater St. Gallen. Repertoire ausgeblieben.

Stadttheater Zürich. Sonntag 3 Uhr: *Die Zauberpfeife*, Oper. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Raub der Sabinerinnen*, Schwank. Montag 7 1/2 Uhr: *Das Rheingold*, Oper. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Was ihr wollt*, Lustspiel. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Der Zigeunerbaron*, Operette. Freitag 7 1/2 Uhr: *Das Rächli vom Stintis*, Oper. Samstag 7 1/2 Uhr: *Raub der Sabinerinnen*, Schwank. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Nora*, Schauspiel.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Zeugnishefte & Anstellungsverträge
stets vorrätig für Mitglieder.
Offizielles Centralbureau in Basel.

Seid. Bastrobe Fr. 10.80

bis 77.50 per Stoff zu kompletter Robe — Tussors und Shantungs

Den Besitzern von Hotels und Pensionen

empfehlen wir uns zur Besorgung ihrer diesjährigen Saisoninserate. Prompte und billige Bedienung. Kostenberechnungen gratis. **Annoncen-Expedition H. Keller, Luzern**, Seidenhofstrasse 4; **Zürich**, Kappelerstrasse 17. 1820 K434L

Die besten Hotel-Messerputzmaschinen

Beste Zeugnisse

vieler

Etablissements

des

In- und Auslandes

zur

Verfügung.



1764

Auf

vielen

Pachtausstellungen

mit

höchsten

Auszeichnungen

prämiiert.

fabrizieren:

W. & A. OPEL, Frankfurt a. M.

Fahrend- und Maschinenfabrik.

Hotel-Verpachtung.

An vorteilhafter Lage eines durch ein weltberühmtes Naturwunder begünstigten Fremdenortes ist ein neu erstelltes und mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtetes

Hotel

event. mit Dépendance

zu verpachten. Das Pacht-Objekt umfasst ein geräumiges Restaurant mit Jahresgeschäft, prachtvoller Gesellschafts- und Speisesäle, 27 bzw. 37 Gastzimmer mit 40 bzw. 50 Betten, sowie eine grössere Gartenanlage. Der Antritt kann auf die kommende Saison geschehen. Im Fache durchaus bewanderte seriöse Reflektanten belieben sich zu wenden sub Chiffre **L. B. 22298** an **Rudolf Mosse**, Zürich. (Ma 2525 Z) 1797

AVIS.

Die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten

Zeugnisformulare und Anstellungsverträge

für Angestellte können von den Vereinsmitgliedern fortwährend gegen Nachnahme bezogen werden beim

Offiziellen Centralbureau in Basel.

Zeugnisformulare: Heft à 50 Blatt Fr. 3.50

„ „ 100 „ „ „ „ „ „ „ „ 6. —

„ „ 200 „ „ „ „ „ „ „ „ 10. —

Anstellungsverträge (deutsch od. franz.): per 100 „ 2.50

CHAMPAGNE

Pommery & Greno, Reims

CARTE BLANCHE
GOUT FRANÇAIS

EXTRA DROU
ANGLOIS

Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

A LOUER A MONTREUX un Hôtel-Pension

en pleine activité. Maison d'ancienne réputation très bien située. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **H. 1790 R.**

Schweiz-England.

Täglich drei Express-Züge von nach London

über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

MAX OETTINGER

CIGARREN-IMPORT-HAUS

BASEL

Eiserne Gartenmöbel

Sessel, Fauteuils, Bänke, Blech-, Schiefer- und Marmorische, — — — — — und gusseisene Tischfüsse, Schattenbänke u. -Schirme, Reichhalt. Auswahl. Waren ausschliesslich in bester Qualität. Stets grösster Vorrat.

Suter-Strehler & Co.,
Mech. Eisenmöbelfabrik, Zürich.
Illustr. Kataloge und Preis-Verzeichnisse stehen gratis und franko zur Verfügung. 1784

Für Garten-Wirtschaften spezielle Preise.

KAFFEE

Campinas, reinschmeckend à Fr. —.55 bis —.65 per 1/2 Ko.

blau sup. extra „ „ —.70 „ „

Java, gelb. „ „ —.80 „ „

Blau-Java „ „ —.95 „ „

Mokka, arabisch u. abessinisch „ 1.25 bis 1.40

Gebrannte Kaffee. Elyene Brenneret.

Spezielle Mischung für Hotel à Fr. 1.20 per 1/2 Ko.

Kaffee-Spezialgeschäft **Emil Fischer, zum Wolf, Basel.**

Ausschreibung.

Die Sekretärstelle in einem Hotel ersten Ranges von Interlaken ist neu zu besetzen. Antritt Anfangs Mai. Nur Bewerber, welche ganz gute Referenzen und Zeugnisse aufweisen können, belieben sich bis spätestens 15. März zu melden. 1801

Anmeldungen nimmt entgegen unter Chiffre **D. D. 2942** die Annoncen-Expedition **H. Blom** in Bern.

Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Full-, Verköpplungs-Apparate etc. neuester beschwählter Construction. Schlauch- Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerer-Geräthe. 811

Mehrjährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.

ILL. PROSPEKTE-REISKOURANTS

MÜLLER & TRÜB

AARAU

Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Das Hotelwesen der Gegenwart

von Eduard Guyer.

Prachtwerk, 361 Seiten in gr. 8° und 73 Originalabbild. von Plänen, Grundrissen, Facetten, innern Künlichkeiten a. a. v. 2. Aufl. Preis broch. 16 Fr. in feinem Einband mit Golddruck 18 Fr. Die franz. Ausgabe kostet broch. 15 Fr. in feinem geb. 18 Fr. 1297

Dictionnaire universel

pour la traduction des menus en français, anglais et allemand.

Allgemeines Wörterbuch für Uebersetzung der Speisekarten, von Henry Douchamp und Albert Jemmy. Preis in elegantem Einband 2 Fr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES


NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC

MI-SEC BRUT

SEC ROSÉ



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses

Alkoholfreie Weine

(Sterilisierte Trauben- und Obstsaft.)

Engros-Preise:

I. Weissweine. 1/2 Flasche 1/2 Flasche

1. Meilener 35 Cts. 60 Cts.

2. Neuveville 40 „ 65 „

3. Waadtländer 40 „ 65 „

4. Walliser Fendant 45 „ 75 „

II. Rotweine.

1. Rotenberger (Monte Rosso) 35 „ 55 „

2. Barbera 50 „ 80 „

III. Obstweine.

1. Aepfelwein 40 „

2. Birnenwein 40 „

IV. Alkoholfreier Schaumwein (Champagner)

Fr. 1.50 per 1/2 Flasche.

Ohne Glas ab Bern.

Die Flaschen werden zu 10 Cts. per 1/2 Flasche und zu 8 Cts. per 1/4 Flasche berechnet und zu den gleichen Preisen zurückgenommen.

Assortierte Probekisten liefern wir von 24/1 oder 50/2 Flaschen an. — Man wende sich gefl. an die

Telephone: No. 527 und 795.

Erste Schweizerische Actien-Gesellschaft zur Herstellung unvergorener u. alkoholfreier Trauben- u. Obstweine

BERN.

HOTELIER.

Besitzer eines Hotels an der Riviera, sucht für nächsten Sommer Beschäftigung als **Direktor** oder **Chef de Réception**. 34 Jahre alt, spricht 4 Sprachen. Gehalt Nebensache. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 1676 R.**

Spezialität:

Feuerfeste Porzellangeschirre

zum Backen von Speisen: Eiermagenen, Gratinplatten, Casseroles etc. etc.

Viele erste Hotels des In- und Auslandes rühmen d. unübertroffene Haltbarkeit der Geschirre, sowie die hervorragende Ausdauer der Glasur und die brillante künstlerische Ausführung der Dekoration.

Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)

Spezialfabrik feuerfester Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, etc. etc. Alleinige Lieferanten des Norddeutschen Lloyd (für dessen ca. 80 Dampfer)

Niederlage und Muster-Ausstellung bei **Herrn J. Hallensleben-Lotz**

Telephon Luzern. Telephon 1618

Hotel zu pachten od. kaufen gesucht.

Schweizer, tüchtiger Fachmann, Besitzer eines Wintergeschäftes im Süden, sucht ein rentables Sommeretablisement zu übernehmen. Diskretion selbstverständlich. Offerten unter **H 1677 R** an die Expedition dieses Blattes.

Hotel-Adressbuch der Schweiz.

Herausgegeben vom Schweizer Hotelier-Verein.

Zweite verbesserte Ausgabe

5000 Adressen enthaltend.

Zum Preise von 5 Fr. (für Vereinsmitglieder 3 Fr.) zu beziehen durch das Offizielle Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel.